

Empowerment-Seminar „Rassistische Diskriminierung auf der Arbeit“

Rassistische Diskriminierung auf der Arbeit kommt häufiger vor, als wir uns denken. Manchmal ist diese Diskriminierung offensichtlich, oft aber ist sie verdeckt. Sie verbirgt sich im Kollegium oder bei der Kundschaft hinter der Sprache, den Handlungen, dem Verhalten. Ein Begriff, eine Aussage oder eine Handlung kann als harmlos erscheinen und trotzdem erschütternde psychische Auswirkung auf Betroffene haben.

Der Verein „Mach meinen Kumpel nicht an! – für Gleichbehandlung, gegen Rassismus e.V.“ wurde 1986 von der Jugend des Deutschen Gewerkschaftsbunds gegründet. Das Ziel dieses Vereins war und ist bis heute, aktiv gegen Ausgrenzung und Diskriminierung in den Betrieben vorzugehen. Damit bezieht der Verein eine gesamtgesellschaftliche Stellung gegen Rassismus. Insbesondere durch Demokratieförderung in der Berufsbildung versucht er der Ausbreitung rechter Gesinnung entgegenzutreten. Gemäß dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz und dem Betriebsgesetz, werden Ihnen **am 03.09.2021 um 16:00 Uhr** betriebliche Handlungsstrategien gegen Rassismus und Diskriminierung aufgezeigt. Dabei werden neben Reaktionsmöglichkeiten auf rassistische Aussagen auch der juristische Hintergrund für den Umgang mit Diskriminierung im Betrieb vorgestellt.

Wir laden Sie zu einem interessanten und wichtigen Themenvortrag ein, bei dem wir uns in unseren Handlungsmöglichkeiten stärken.

Referent: **Caglar Ekici**

Caglar Ekici ist Referent im Verein „Mach meinen Kumpel nicht an! - für Gleichbehandlung, gegen Rassismus e.V.“

Zeit & Ort: **Freitag, 03.09.2021**
16:00 – 18:00 Uhr
Online

Zielgruppe: Bedrohte und Betroffene von Rassismus, Interessierte

Anmeldung: **Bis zum Freitag, 27.08.2021**
sylvia.amiani@evangelische-gemeinde-dueren.org

Teilnahmegebühr: **KEINE**

Gefördert durch